

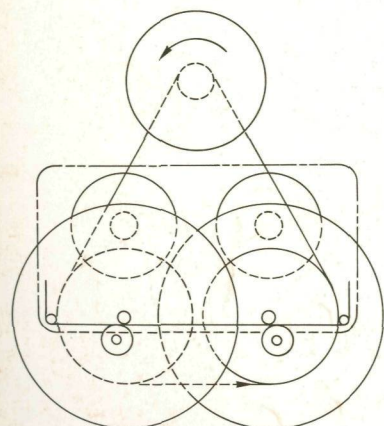
Während Sie noch aufnehmen, können Sie 2 Millimeter weiter schon kontrollieren.

Wie verwertet Akai, einer der bedeutendsten Tape Deck Hersteller der Welt, seine Erfahrungen beim Bau von Cassetten Decks. Nehmen Sie als Beispiel unser Cassetten Deck GXC-760D.

Genau wie unsere hochentwickelten Tape Decks ist es mit einem GX-Kristall-Kopf ausgestattet, auf den wir ohne Zögern lebenslange Garantie geben.

Dieser Kopf reduziert den Reibungswiderstand zwischen Band und Kopfoberfläche weitgehend, was zu optimaler Schonung des Bandmaterials führt.

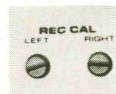
Genau wie unsere hochentwickelten Tape Decks besitzt es Vor- und Hinterband-Kontrolle.



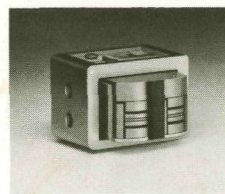
3-Motoren-Laufwerk: extrem niedriger mechanischer Verschleiß.



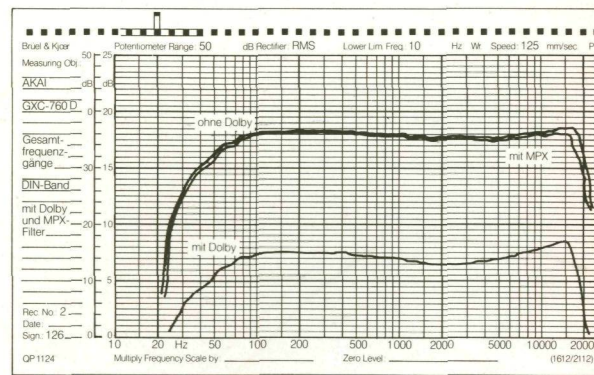
Bandwahl.



Dolby-Kalibrierung.



Lebenslange Garantie: der GX-Kristall-Tonkopf.



Gesamtfrequenzgang mit und ohne Dolby.

Als erster Hersteller ermöglicht Akai diese Kontrolle mit einem statt zwei Tonköpfen ohne Qualitätsverlust.

In einem gemeinsamen Systemgehäuse von nur 14 mm Breite sind ein Aufnahme- und ein Wiedergabe-Tonkopf untergebracht, der Löschkopf ist räumlich getrennt.

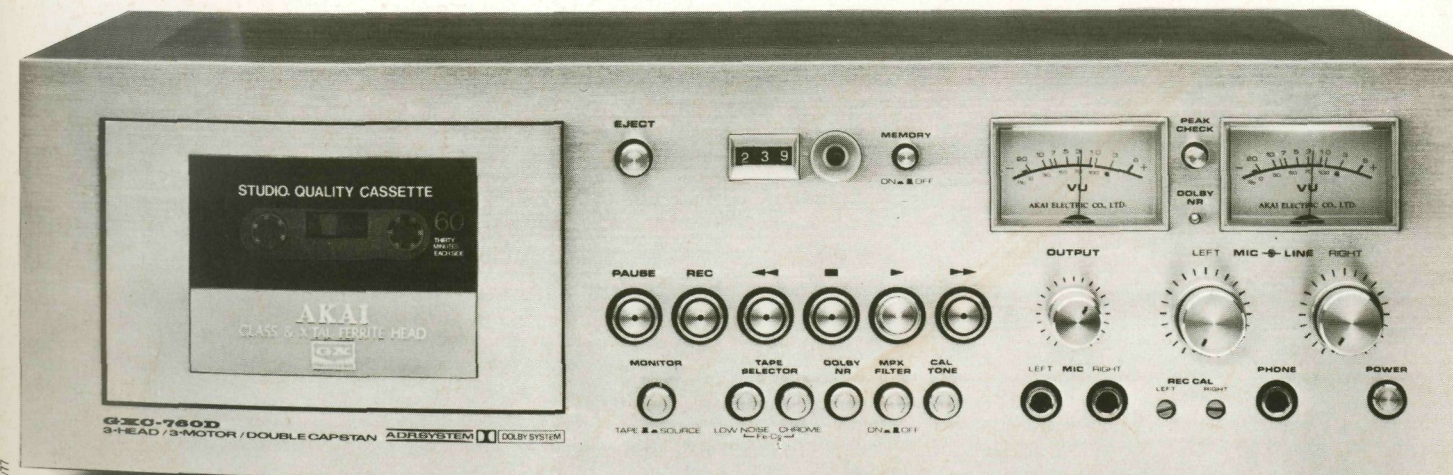
Und sonst? Wir haben zum Beispiel einen Multiplex-Filter eingebaut, der den Pilotton stereophoner Radiosendungen eliminiert.

Wir haben für extrem niedrige Gleichlaufschwankungen gesorgt und für einen weit ausgelegten Frequenzbereich von 30 bis über 19.000 Hertz. Und wir haben unserem Gerät ein servogesteuertes 3-Motoren-Laufwerk eingesetzt, das die Verschleißmöglichkeiten der mechanischen Teile auf ein Minimum reduziert.

Es scheint, als hätten wir beim Bau unserer Tape Decks das eine oder andere für unsere Cassetten Decks gelernt.

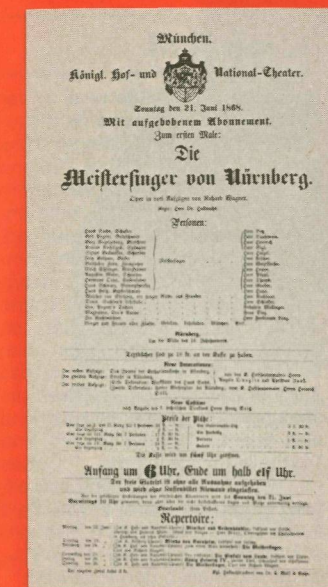
AKAI

Große Töne und viel dahinter.



fonoforum

Inhalt



Die Meistersinger von Nürnberg

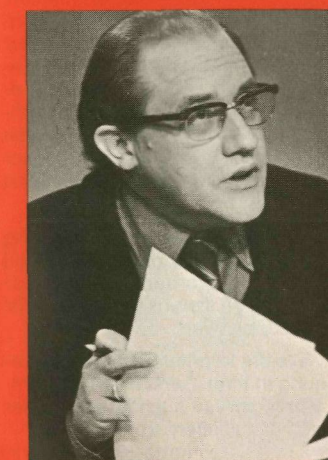
Klaus Blum schildert Werden und Wachsen der „Meistersinger von Nürnberg“ und zieht diskografische Konturen: „Der Reiz, diesen Aufgaben-Koloß künstlerisch, technisch, organisatorisch (und finanziell) zu bezwingen, dürfte weiterhin bestehen bleiben“ (Seite 1148).

Zum Titel

Bayreuth 1963, „Die Meistersinger von Nürnberg“, 3. Akt, Festweise. Wagner-Enkel Wieland wurde damals vorge-

worfen, „die Musik um eines überzogenen Regieprinzips willen in eine Nebenrolle abgedrängt“ zu haben. „Wieland Wagner“, so Walter Panofsky in der Süddeutschen Zeitung vom 27./28. 7. 1963, „wollte den alten, bösen, braunen Firnis abkratzen... aber er beschädigte dabei leider auch das Urbild“. Es fotografierte Siegfried Lauterwasser.

Eine Öffnung für die Oper



„Große Oper und Oper der Gegenwart – hoffentlich immer als Musiktheater dargeboten“.

August Everding begann seine erste Spielzeit als Intendant der Bayerischen Staatsoper mit guten Vorsätzen, die der flinke Opernmager, seit nunmehr fünfzehn Jahren mit dem Intendanten-Geschäft vertraut, zu realisieren durchaus in der Lage ist. „Trotz aller Ecken und Kanten, die ich, in München, jetzt schon merke“ (Seite 1134).

Technik

In Japan werden die Geräte der HiFi-Spitzenklasse meist mit nüchternem technischen Aussehen hergestellt. Dies für die technischen Fans, deren Hörraum meist an ein elektronisches Labor erinnert. Zu dieser Gattung gehören die Geräte von A & E, deren Vor- und Endverstärker wir testeten.

Etwa 100 km nördlich von London,

mitten in Cambridgeshire, wo viele bekannte englische HiFi-Firmen residieren, konstruierte Stan Curtis in der Firma Lecson auch einen Vor- und Endverstärker. Ihm ist die Technik im Wohnraum ein Greuel, und so schuf er ein elegantes und farbenfrohes Design seiner Geräte, ohne die Funktionalität einzuschränken. Siehe Test Seite 1244.

- 1206 Neue Schallplatten im November '77
- 1261 In diesem Heft besprochen
- 1262 Impressum, Inserentenverzeichnis
- 1264 Vorschau

Musik

- 1114 Leserbrief
- 1116 Musiken, Personalien
- 1118 Helmut Haack
Wolfgang Fortner 70
- 1120 Herbert Glossner
Leopold Stokowski †
- 1120 Herbert W. Müller
Maria Callas †
- 1122 Bücher
- 1124 Tourneen
- 1126 Deutscher Schallplattenpreis 1978
Ausschreibung
Berichte aus dem Musikleben
- 1128 Martin Meyer
Weiter auf Zelenkas Spuren
- 1128 Claus-Henning Bachmann
Musikexplosion und Medienkrampf
- 1130 Jochem Wolff
Ein Fest nicht nur für Finnen
- 1134 Herbert W. Müller
„Eine Öffnung für die Oper“
Ein fonoforum-Gespräch mit August Everding
- 1138 Volker Boser
Münchener Anmerkungen zu Everdings Opernstart
- 1140 Robert C. Bachmann
„Ich möchte nicht abgestempelt sein“
Interview mit Zdenek Macal
- 1144 Wolf-Eberhard von Lewinski
Pan persönlich: Karl-Bernhard Sebon
- 1148 Klaus Blum
Die Meistersinger von Nürnberg
Versuch einer Diskografie der Gesamteinspielungen
- 1162 Rainer Wagner
Visitenkarte aus Köln
harmonia-mundi-Veröffentlichungen mit neuem Vorzeichen
- 1164 Horst Reichenböck
Die besondere Schallplatte
- 1168 fono kritik

Technik

- 1214 Joachim Stiehr
HiFi – nicht nur für Spezialisten
- 1218 Funkausstellung '77 – Nachlese
fono test
- 1224 Cassettendecks Sanyo RD 5050 UM,
Braun TGC 450
- 1230 Receiver Wega R 3141, Sansui 5050
- 1239 Receiver Sony STR-6800 SD
- 1244 Vorverstärker A & E SCA-2000,
Lecson AC 1
- 1247 Endverstärker A & E DCA-120,
Lecson AP 1